

**Niederschrift zur 55. öffentlichen Sitzung des Beirates am Donnerstag, dem  
10. Mai 2011 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Weserstraße 75,  
28757 Bremen**

**Beginn:** 18.30 Uhr  
**Ende:** 22.00 Uhr

**Vorsitzende:** OAL Herr Dornstedt  
**Schriftführerin:** Frau Jantz

**Tagesordnung:**

1. Offene Tür im Ortsamt
2. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
3. Vorstellung von Herrn Helms, Geschäftsführer des Vegesack Marketing e.V.
4. Schaufenster Bootsbau  
- Sachstandsbericht und Zukunftsaussichten -
5. Ausstellung Spicarium  
- Sachstandsbericht und Konzept -
6. Verknüpfung mit der Maritimen Meile  
- Sachstandsbericht -

**Anwesende Mitglieder:**

Bless, Klaus-Dieter  
Borchers, Torsten  
Buchholz, Rainer  
Degenhard, Cord  
Frenzel, Greta  
Jäckel, Gabriele  
Keßenich, Gundram  
Pörschke, Thomas  
Riebau, Joachim  
Scharf, Detlef  
Spiegelhalter-Jürgens, Iris  
Sprehe, Heike  
Sulimma, Wilfried  
Wemken, Manfred

**Es fehlten:**

Schmidt, Wolfgang  
Tegeler, Henning

**Sonstige Teilnehmer:**

Herr Fischer (Wirtschaftsförderung Bremen GmbH)  
Herr Helms (Vegesack Marketing e.V.)  
Herr Klucken (Polizeirevier Vegesack)  
Frau Dr. Lübben (Senator für Wirtschaft und Häfen)  
Herr Meyer (Kulturbüro Bremen-Nord gGmbH)  
Frau Oldenburg (Schaufenster Bootsbau)  
Herr Rapp (Vegesack Marketing e.V.)  
Frau Voigt (Spicarium)

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer zur 55. Sitzung des Beirates. Der Beirat tagt erstmalig im neuen Sitzungssaal des Stadthauses Vegesack. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zu der von den Fraktionen der CDU und FDP beantragten Sondersitzung form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird nach Abstimmung mit den Fraktionen auf Grund der Aktualität und des öffentlichen Interesses um den Tagesordnungspunkt „Sachstand Bowlingbahn“ ergänzt.

### **Tagesordnungspunkt 1 Offene Tür im Ortsamt**

Die Bürger erhalten Gelegenheit, die Räumlichkeiten des Ortsamtes zu besichtigen.

### **Tagesordnungspunkt 2 Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat**

Es liegt ein schriftlicher Bürgerantrag (siehe Anlage, Nr. 1) vor, der von dem Antragsteller noch einmal mündlich begründet wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Ausschuss zur Beratung von Bauangelegenheiten den Antrag bereits vorbereitend beraten hat und der Vorsitzende diesen an den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa weiterleitet. Um eine möglich kurzfristige Lösung des geschilderten Problems zu erzielen, wird er den Antrag ebenfalls an das Gewerbeaufsichtsamt weiterleiten.

Eine Anwohnerin und Betreiberin einer Gaststätte in der Alten Hafestraße (siehe Anlage, Nr. 2) bezieht sich auf den Beschluss des Beirates zu den Betriebszeiten für die Außengastronomische Nutzung in der Alten Hafestraße vom 14. April 2011. Den Gastronomen sei noch keine Entscheidung bzw. verbindliche Information seitens des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa zu den möglichen verlängerten Öffnungszeiten für die Außenbereiche mitgeteilt worden. Da das Wetter bereits eine Nutzung der Außengastronomie zulassen würde, hätten die Gastronomen gerne eine verbindliche Aussage seitens der Behörde.

Der Vorsitzende regt an, dass die Gastronomen bei der zuständigen Behörde eine Verlängerung der Betriebszeiten ihrer Außengastronomie beantragen und auf den Beiratsbeschluss Bezug nehmen.

### **Tagesordnungspunkt 3 Vorstellung von Herrn Helms, Geschäftsführer des Vegesack Marketing e.V.**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Helms, der einen Einblick in die ersten vier Monate seiner Tätigkeit als Geschäftsführer beim Vegesack Marketing e.V. gibt.

Die Organisationsstruktur des Vegesack Marketing e.V. wurde neu aufgestellt und die Gremien haben ihre Arbeit aufgenommen. Die Geschäftsstelle hat sich entsprechend der neuen Struktur organisiert. Herr Rapp betreut den Bereich Tourismus. Herr Helms als Geschäftsführer den Bereich Citymanagement.

Das Vegesack Marketing e.V. hat Anfang April 2011 eine erste Klausurtagung veranstaltet. Es wurde die Ist-Situation analysiert. Ein Markenbild bzw. ein Markenkern wird für das Zentrum Vegesacks erstellt. Die Passantenzahlen und die Postleitzahlen der Kunden, um das Einzugsgebiets des Handels zu ermitteln, wurden unter Beteiligung von Geschäftsleuten erhoben. In der nächsten Vorstandssitzung werden die Ergebnisse vorgestellt. Ein nachhaltiges Konzept wird erstellt und die Ergebnisse werden periodisch überprüft. Herr Helms bedankt sich bei den Geschäftsleuten und Akteuren vor Ort. Sie haben ihn herzlich willkommen geheißen und ihn informiert. Eine Vernetzung ist für ihn wichtig. Abschließend berichtet Herr Helms, dass er seinen Wohnsitz gerne Vegesack verlegt hat.

Herr Degenhard fragt, da Bürger gerne kostenlose Freiluftveranstaltungen wahrnehmen würden, ob mit dieser Zielrichtung weitere Veranstaltungen geplant sind.

Herr Helms verweist auf die vielen Aktivitäten neben dem Vegefest und dem Festival Maritim, wie z.B. die verkaufsoffenen Sonntage, das Matjesfest, das Latenight-Shopping. Parallelveranstaltungen zu der von der Kulturszene Vegesacks veranstalteten Feste scheinen wenig sinnvoll. Neue Veranstaltungen, die ggf. auch in Kooperationen durchgeführt werden, sind möglich.

Herr Buchholz begrüßt den Rückzug des Vegesack Marketings in das Zentrum Vegesacks. Das Gebiet entlang der Weser, wie z.B. die Promenade sollte besser vermarktet und einbezogen werden. Er schlägt die Veranstaltung der längsten Biermeile Deutschlands vor. Außerdem regt er die Zusammenarbeit mit der Hochschule Bremen an. Studenten könnten ihre Vorschläge für Veranstaltungen und Marketing einbringen und sich präsentieren.

Der Vorsitzende berichtet von seinen Gesprächen mit der Hochschule, die bereits diese Thematik zum Ziel haben. Entsprechende Ergebnisse werden dem Beirat selbstverständlich vorgestellt.

Frau Sprehe bedankt sich bei Herrn Helms für seine Vorstellung. Sie stellt kein Veranstaltungsvakuum in Vegesack fest und wünscht sich allerdings eine bessere Koordination der Feste. Sie fordert den Handel auf, zukünftig mit einer Stimme zu sprechen. Sämtliche Handelstreibende sollen dem Vegesack Marketing e.V. beitreten. Auch die kleineren, eintägigen Veranstaltungen erscheinen ihr sinnvoll. Die Maritime Meile sollte stärker in den Blickpunkt der Bürger gerückt werden.

Frau Spiegelhalter-Jürgens verweist auf die vielen Feste in den Sommermonaten und fragt, ob Veranstaltungen, die zeitgleich durchgeführt werden, ggf. entzerrt werden sollten. Sie spricht sich für ein gemeinsames Tourismuskonzept für Blumenthal, Burglesum und Vegesack aus. Bzgl. der von ihr angesprochenen Leerstände erläutert Herr Helms, dass diese nur sehr begrenzt vorhanden sind und zur Markthalle alles Mögliche seitens des Vegesack Marketings e.V. getan wird. Einzelne Veranstaltungen in einem Paket zusammengefasst, wie z.B. Maison et Jardin, dem Stoffmarkt und einem verkaufsoffenen Sonntag erscheinen sinnvoll und entwickeln gemeinsam eine entsprechende Strahl- und Kundenanziehungskraft.

Herr Scharf wünscht sich mehr Veranstaltungen für das untere Vegesack, Frau Jäckel hingegen mehr für Kinder.

Der Vorsitzende merkt an, dass das Vegesack Marketing zukünftig verstärkt Lösungen entwickeln muss, um weitere Kunden für den Einzelhandel zu generieren. Zu den an den Wochenenden, tagsüber organisierten Veranstaltungen müssen die Gewerbetreibende mit ggf. verlängerten Öffnungszeiten reagieren. Die Geschäfte dürfen dann nicht bereits in den Mittags- oder Nachmittagsstunden schließen.

Herr Jakobi lädt alle Interessierten zum Vulkanesentreffen vom 1. bis 3. Juli 2011 ein.

Eine Anwohnerin (siehe Anlage, Nr. 2) weist daraufhin, dass auch bestehende gastronomische Angebote unterstützt werden sollten.

Auf die Nachfrage von Herrn Degenhard stellt Herr Helms fest, dass es angemessen ist, zum Festival Maritim Gruppen aus entfernten Ländern zu engagieren.

Herr Pörschke spricht die Beschilderung für Vegesack, insbesondere der Maritime Meile, an. Auch das Hafenbecken und der Platz vor dem Speicher sollten für Veranstaltungen etc. genutzt werden.

Herr Scharf regt an, mit Beiratsmitteln sukzessive Blumenkübel in der Fußgängerzone aufzustellen und diese zu bepflanzen. Er hat bereits Kontakt zu zwei Gewerbetreibenden, die Blumenkübel bzw. ein Beet vor ihren Geschäften pflegen und ggf. nachbepflanzen würden. Herr Helms bestätigt, dass sich das Vegesack Marketing bei der Realisierung dieses Projektes beteiligen würde.

Ein Bürger (siehe Anlage, Nr. 1) verweist grundsätzlich auf das Konzert Open-Air Maritim in der Strandlust.

Der Vorsitzende und der Beirat bedanken sich bei Herrn Helms für seine Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

#### **Tagesordnungspunkt 4** **Schaufenster Bootsbau** **- Sachstandsbericht und Zukunftsaussichten -**

Der Vorsitzende begrüßt als Referentin Frau Oldenburg.

Frau Oldenburg reflektiert ein erfolgreiches Veranstaltungswochenende (Maison et Jardin, Stoffmarkt und verkaufsoffener Sonntag). Der vom Vegesack Marketing, dem Spicarium und der Bremer Bootsbauehrpfad Vegesack gGmbH (BBV) gemeinschaftlich organisierte Stand wurde von den Besuchern gut frequentiert.

Sie stellt das Engagement der BBV kurz dar. Nach dem Umzug des Vegesack Marketings in das Stadthaus Vegesack werden die Räumlichkeiten des Schaufensters Bootsbauehrpfad von der BBV genutzt. Der Bootsbauehrpfad ergänzt das Angebot der BBV. Die Kinderwerft wird von den Besuchern gut angenommen und soll durch einen Hanse-Koggen-Entdecker-Spielplatz vervollständigt werden. Die kürzlich fertig gestellten Wohnmobilparkplätze bringen zusätzliche Gäste nach Vegesack. Frau Oldenburg ist zuversichtlich im Jahr 2011 7.000 zahlende Besucher im Schaufenster Bootsbauehrpfad begrüßen zu können.

Auf Nachfrage von Herrn Scharf teilt Frau Oldenburg mit, dass mit einer Besucherzahl von 7.000 die Ausgaben entsprechend gedeckt würden. Für die Errichtung des Hanse-Koggen-Entdecker-Spielplatzes sind weitere investive Mittel einzuwerben. Grundsätzlich kann die BBV nur Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen über die Träger abrechnen. Investive Mittel sind gesondert einzuwerben. Weitere große bauliche Maßnahmen werden derzeit nicht geplant.

Herr Buchholz fragt, ob Projekte mit regionalem Bezug und eine Ansteuerung des Anlegers geplant sind. Des Weiteren bittet er Frau Oldenburg auf die angebotenen Führungen einzugehen.

Frau Oldenburg stellt als Projekt mit regionalem Bezug die Wiederherstellung der Wietze dar. Für einen Ausbau des DGzRS-Seenotrettungskreuzers Bremen stehen leider zzt. keine Mittel zur Verfügung. Das Schaufenster Bootsbauehrpfad bietet traditionelle Führungen, aber auch Führungen zu speziellen Themen an.

Der Senator für Wirtschaft und Häfen arbeitet daran, die Maritime Meile über das Schaufenster Bootsbauehrpfad auch wasserseitig zu erschließen.

Frau Sprehe sieht das Schaufenster Bootsbauehrpfad auf einem guten Weg und wünscht weiterhin viel Erfolg. Sie bittet die Verantwortlichen negative Entwicklungen dem Beirat ebenfalls zeitnah anzuzeigen.

Herr Degenhard erachtet den Bootsbauehrpfad für Erwachsene mit seinen sieben Stationen als zu kurz. Er hätte sich gewünscht, dass eine Wirtschaftlichkeitsrechnung vor Instandsetzung des Anlegers erfolgt wäre.

Frau Oldenburg führt aus, dass neben dem Bootsbaulehrpfad für Erwachsene das Vulkanmuseum, die traditionelle Gattersäge, Exponate zur Wietze und der Bau eines Torfkahns sowie der Marie für den Bürgerpark angeboten werden. Auf die Frage von Frau Jäckel, bestätigt Frau Oldenburg, dass auch Kindergeburtstage im Schaufenster Bootsbau ausgerichtet werden.

Herr Jakobi fragt, ob sich die Kinderwerft auf dem Vulkanesentreffen präsentieren möchte.

Der Beirat Vegesack nimmt die Ausführungen von Frau Oldenburg zur Kenntnis.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung von 20.20 bis 20.40 Uhr.

### **Tagesordnungspunkt 5** **Ausstellung Spicarium** **- Sachstandsbericht und Konzept -**

Der Vorsitzende begrüßt Frau Voigt, Frau Dr. Lübben sowie Herrn Meyer. Die Beiratsmitglieder Herr Pörschke und Herr Wemken haben zu diesem Tagesordnungspunkt im Publikum Platz genommen. Sie haben somit die Möglichkeit sich aus der Position der Kulturbüro Bremen-Nord gGmbH zu äußern.

Herr Meyer stellt fest, dass seit Eröffnung der Ausstellung sechs Wochen vergangen sind. Sämtliche Exponate werden entsprechend des Konzepts der Hochschule Bremen und des Senators für Wirtschaft und Häfen ausgestellt. Die Exponate, die durch Vandalismus zerstört wurden, wurden zeitnah ersetzt. Auf Anweisung von Herrn Meyer wurden die Besuchzeiten zeitweise eingeschränkt, um mit Frau Voigt und einer weiteren Mitarbeiterin des Spicariums ein Resümee ziehen und das Konzept weiter bearbeiten zu können. Es gibt ein regionales und überregionales Marketingkonzept. So wird das Spicarium über ein Kinderjournal, einer Beilage der Wirtschaftsförderung (WfB) zum Weser-Kurier und per Radio beworben. Des Weiteren wurde die Ausstellung auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin vorgestellt. Bisher wurden 1.707 zahlende Besucher verzeichnet. Frau Voigt bietet Führungen für Erwachsene und Kinder an. Herr Meyer übergibt das Gästebuch an die Beiratsmitglieder, so dass die positiven Statements nachgelesen werden können.

Frau Dr. Lübben beschreibt das überregionale Marketing. Die nächste Beilage der WfB zum Weser-Kurier mit einer Auflage von 1,1 Mio. erscheint im Juni. In allen Broschüren der Touristikzentrale wird das Spicarium beworben. Es stellt sich außerdem als interessante Tagungsstätte für Kongresse dar.

Auf die Nachfrage von Herrn Scharf teilt Herr Meyer mit, dass der Personalbedarf des Spicariums gedeckt ist. Für die Öffnungszeiten an den Wochenenden konnten Hilfskräfte zur Entlastung gewonnen werden.

Frau Sprehe und Herr Degenhard hätten sich gewünscht, dass die Beschilderung mit Eröffnung der Ausstellung fertig gestellt worden wäre.

Frau Voigt strebt eine Kooperation mit der benachbarten Gastronomie an.

Herr Buchholz wirbt dafür, die Presseberichterstattung nüchtern zu betrachten.

Frau Dr. Lübben räumt ein, dass das regionale Marketing zu kritisieren ist. Die Touristische Weg-Weisung wurde in Auftrag gegeben und auch für die denkmalgeschützte Fassade des Gebäudes ist eine Lösung gefunden worden. So wird es in Richtung Schulschiff und zum Hafen ein Banner geben. Die Beschilderung aus Richtung des Bahnhofs ist noch nicht abschließend geklärt.

Der Beirat Vegesack nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis. Er wird das Projekt weiterhin positiv begleiten und unterstützt das Spicarium.

### **Tagesordnungspunkt 6** **Verknüpfung mit der Maritimen Meile** **- Sachstandsbericht -**

Herr Rapp als Verantwortlicher des Vegesack Marketings für den Bereich Tourismus führt aus, dass eine Arbeitsgemeinschaft der Gastronomie- und Hotelbetreiber eingerichtet wurde, die mit der Bremer Touristik-Zentrale zusammenarbeitet. Als Projekte sind geplant, die Einrichtung einer Internetseite, die Überarbeitung des Informationsmaterials, die Beflagung entlang und die Belebung der Maritimen Meile. Des Weiteren verweist Herr Rapp auf den Preis, den der gemeinsame Stand auf der ITB für seine Gestaltung gewonnen hat sowie auf die am 21. Mai 2011 vom MTV Nautilus vorgestellten Schilder entlang der Maritimen Meile.

Frau Dr. Lübben teilt mit, dass eine Studie zum Fahrradtourismus, ein für Bremen-Nord wichtiges Thema, in Auftrag gegeben wurde. Weitere Tagestouristen sollen gewonnen werden. Der Bike-and-Ship-Flyer wird neu aufgelegt. Der Senator für Wirtschaft und Häfen bemüht sich um weitere, regelmäßige Schiffsverbindungen, z.B. an den Wochenenden, für den Anleger am Schaufenster Bootsbau. Dieser gehört zur BBV und wurde aus Konjunkturmitteln hergestellt.

Der Vorsitzende bittet Frau Dr. Lübben auch den MTV Nautilus mit seinem Engagement zu unterstützen. Derzeit darf die Vegebüddel nur 12 Personen befördern. Würde diese Zahl erhöht werden, könnte eine Beförderung mit diesem Schiff ggf. wirtschaftlich betrieben werden.

Ein Bürger verweist auf das Schloss Schönebeck und das 100-jährige Jubiläum des Museums.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden fasst der Beirat Vegesack nachfolgenden Beschluss:

Der Senator für Wirtschaft und Häfen wird aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass Vegesack im Schiffsverkehr zwischen Bremen und Vegesack verstärkt angefahren wird. Dabei sind die vorhandenen Anleger auch insbesondere der Maritimen Meile zu bedienen.

Die konzeptionelle Verbindung mit Führungen auf dem Schulschiff Deutschland, dem Spicarium, dem Schaufenster Bootsbau und dem Museum Schloss Schönebeck ist anzustreben.

Dabei soll neben dem kommerziellen Angebot von Hal über auch den örtlichen Anbietern im Museumshafen die Chance, sich einzubringen, gegeben werden.

#### Ergebnis:

- einstimmig -

### **Tagesordnungspunkt 7** **Sachstand Bowlingbahn**

Der Vorsitzende heißt Herrn Fischer willkommen und führt in die Thematik ein.

Herr Fischer erinnert, dass er vor einem halben Jahr berichtet habe, mit einem Interessenten über einen möglichen Mietvertrag zur Einrichtung einer Bowlingbahn im Untergeschoss des Stadthauses zu verhandeln. Ein neuer Sachstand ist nicht zu berichten, der Interessent verhandelt nach wie vor mit den Banken. Es gibt Partner, die an der Realisierung des vorgestellten Konzeptes weiter arbeiten.

Weitere Interessenbekundungen für eine Nutzung des Untergeschosses des Stadthauses Vegesack liegen der WfB nicht vor. Herr Fischer zeigt sich zuversichtlich, das Projekt realisieren zu können und sagt dem Bereit zu, ihn unverzüglich zu informieren, wenn eine Entscheidung getroffen wurde.

Herr Scharf kritisiert die Presseberichterstattung.

Herr Buchholz führt aus, dass er zunächst an das vorgestellte Konzept geglaubt hat, auf Grund der Verzögerung nunmehr skeptisch ist. Er erwartet von der WfB die Erstellung eines Alternativplans für den Fall, dass die Bowlingbahn nicht realisiert werden kann. Auf seine Nachfrage erläutert Herr Fischer die Ausnutzung des 3. Geschosses des Stadthauses Vegesack.

Frau Sprehe möchte die Verzögerung und die eingehende Prüfung der Banken als ein gutes Zeichen für die Ansiedlung einer Bowlingbahn werten. Sie kritisiert, dass die Presseberichterstattung einer Mitteilung der WfB zuvor gekommen ist.

Der Beirat Vegesack nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Dornstedt  
Vorsitzender

Jantz  
Schriftführerin

Sprehe  
Beiratssprecherin